

Wo bleibt der deutsche Pass? Aubin in Iserlohn nur Zuschauer

Eishockey: Grizzlys gastieren heute im Sauerland, wo einige Ex-Wolfsburger spielen – Möser vielleicht dabei

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Zwei Punkte im Schnitt haben die Grizzlys Wolfsburg bislang im Eishockey-Oberhaus gesammelt. Ein sehr guter Schnitt vor dem letzten Spiel des ersten Saisonviertels. Ein Schnitt, der für den angepeilten sechsten Platz nach der Hauptrunde reichen sollte. Packen die Grizzlys da am Donnerstag (19.30 Uhr) noch etwas drauf, wäre es ein Superschnitt für die gutgestarteten Niedersachsen bei den heimstarken Sauerländern. Allerdings: Seit vier Partien haben die Wolfsburger keinen Dreier mehr ge-

„Jüngst habe ich zu meiner Frau Bianca noch gesagt: ‚Pass auf, gegen Wolfsburg werde ich spielberechtigt sein.‘“

Brent Aubin
Iserlohner Ex-Grizzlys

holt. Gegen Nürnberg zeigte das Team von Trainer Mike Stewart beim 2:3 nach Penalties mal wieder Moral, musste sich aber erstmals seit Spieltag eins wieder in der Overtime geschlagen geben. „Wir müssen unsere Mentalität über 60 Minuten aufs Eis bringen“, machte Stewart seinen Schützlingen am Mittwoch klar. „Wir hatten eine sehr gute Videositzung.“ Gegen Nürnberg waren die Niedersachsen im zweiten Drittel schwach gewesen. Am kleinen Kader habe es nicht gelegen. Dennoch hofft er, dass mit Janik Möser (Ellenbogenverletzung) am Donnerstag ein fünfter gestandener Verteidiger in den Bus klettern kann.

In Iserlohn wird es ein heißer Tanz, die Gastgeber sind heimstark und haben einige Ex-Wolfsburger in ihren Reihen. Einen Topscorer und einen Torjäger, der wohl immer noch zuschauen muss.

Was macht eigentlich Brent Aubin? Ist der noch in Iserlohn? Das fragen sich einige Fans der Grizzlys seit einigen Wochen. Ja, Wolfsburgs zweitbesten Torjäger aller Zei-



Wartet auf den deutschen Pass: Brent Aubin (l.) spielt seit 2020 in Iserlohn, in dieser Saison soll er keinen Ausländerplatz belegen. Doch die Einbürgerung des Ex-Grizzlys, dessen Team heute Wolfsburg (r. Sebastian Furchner) erwartet, zieht sich hin. FOTOS: B. SCHULZE/B. BASCHIN

ten (127 Treffer in sieben Spielzeiten) ist noch beim heutigen Gastgeber der Grizzlys. Er ist nicht verletzt. Er trainiert mit dem Team. Und ist „ziemlich genervt“, gibt er offen zu. Denn er wartet, wartet und wartet...genau wie sein Klub auf seine Einbürgerungsurkunde.

Aubin hat den Antrag gestellt, er habe den Sprachtest bestanden. Alle Unterlagen, die verschiedenste Instanzenwege in Deutschland und Kanada gehen, sind eingereicht. Doch es dauert. „Es dauert sehr lange“, sagt Aubin, der eigentlich schon vor rund zwei Wochen mit grünem Licht gerechnet hatte. „Es dauert länger als eigentlich üblich. Ich muss Geduld haben, aber das ist schwer, denn natürlich will ich spielen. Und jeder weiß, wie sehr ich dieses Spiel liebe.“

Hinzukomme: „In München habe ich mich mit meiner Familie wohlfühlt, in Wolfsburg war es auch wunderbar und vor allem in den Play-Offs und der Stimmung her in der Eis-Arena stark, aber in Iserlohn vor den meist vollen Rängen zu spielen, das ist einfach unglaublich. Da zuschauen zu müssen, ist sehr hart.“ Er werde oft angesprochen, wann er wieder spielen, „aber ich kann immer nur sagen, dass ich warte“.

Die Roosters haben sich festgelegt, dass Aubin, der mal eine Trainerkarriere im deutschen Sprachraum anstrebt, nur als Deutscher eingesetzt werden wird. Vergangene Saison hatte der Angreifer und langjährige Wolfsburger Publikumsliebhaber in 37 Einsätzen neun Tore und 13 Vorlagen gescort.

Immerhin: Der gebürtige Kanadier ist voll integriert, trainiert mit („Das längste Trainingslager meines Lebens“)

und wartet und wartet und wartet. „Jüngst habe ich zu meiner Frau Bianca noch gesagt: ‚Pass auf, gegen Wolfsburg werde ich spielberechtigt sein.‘“ Ob das noch reicht, ist fraglich. So muss er möglicherweise auch am Donnerstag mal wieder von oben zuschauen. Seine Töchter allerdings, die dürfen nach

Siegen wie gewohnt mit aufs Eis. „Sie lieben das, und es ist klasse, dass andere Jungs sie mitnehmen.“ Er glaubt, dass die Roosters in dieser Spielzeit stark sein werden. „Die Chemie stimmt, es sind viele starke Jungs dabei, der Kern ist zusammengeblieben.“

Zu dem zählt als Kapitän auch der Ex-Grizzly Torsten Ankert und der einstige Grizzly Kris Foucault, momentan Topscorer der Liga mit elf Toren und acht Vorlagen.

DEL

Team	Straubing - Iserlohn	Wolfsburg - Nürnberg	Ingolstadt - Krefeld	Köln - Düsseldorf	Augsburg - Berlin	Bietigheim - Bremerhaven
	6:2	n. P. 2:3	3:1	1:6	2:4	3:10
1. Mannheim	12	10	0	2	39:20	28
2. Berlin	13	9	0	4	47:30	28
3. Wolfsburg	13	9	0	4	39:31	26
4. München	11	8	0	3	42:28	25
5. Düsseldorf	13	7	0	6	42:38	22
6. Iserlohn	13	7	0	6	40:37	21
7. Bremerhaven	13	6	0	7	39:37	18
8. Köln	13	7	0	6	42:41	18
9. Augsburg	13	6	0	7	38:44	18
10. Straubing	13	5	0	8	42:45	16
11. Ingolstadt	13	5	0	8	38:47	16
12. Bietigheim	13	6	0	7	36:51	16
13. Krefeld	13	4	0	9	32:45	14
14. Nürnberg	13	4	0	9	33:44	13
15. Schwenningen	13	3	0	10	26:37	9

Bezirksliga: Hehlingen winkt heute Platz zwei

HEHLINGEN. Der TSV Hehlingen kann heute (18.30 Uhr) einen Schritt Richtung Aufstiegsrunde in der Fußball-Bezirksliga machen. Das Team von Trainer Artur Krause erwartet in der Staffel C Türk Gücü Helmstedt. Die Partie wurde vergangenen Sonntag abgesetzt, da es in Reihen der Helmstedter einen Corona-Fall gegeben hatte.

Im Falle eines Sieges springt Hehlingen auf den zweiten Platz, bei einem Remis auf Rang drei, beides reicht für die Aufstiegsrunde. Doch auch im Falle einer Niederlage hätte der TSV – dank eines weiteren Nachholspiels – noch alles in der eigenen Hand.



Artur Krause

Gifhorn bei Heimpremiere unter Druck

Badminton-Regionalliga: SG benötigt nach Fehlstart am Wochenende Siege – Ohne Friedenstab und Huth



In den Heimspielen dabei: Gifhorns Martina Nöst. FOTO: L. BEHRENS

GIFHORN. Mit nur einem Punkt aus den ersten beiden Saisonspielen startete Badminton-Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg in die Saison, zu wenig für die Aufstiegs-Ambitionen des Teams von Trainer Hans Werner Niesner. Am Wochenende sind der SSW Hamburg (Samstag, 16 Uhr) und der Horner TV II (Sonntag, 10 Uhr) in Gifhorn zu Gast. Zwei Siege sollten her, um das Saisonziel nicht zu gefährden.

Am vergangenen Spiel-Wochenende sei seine Mannschaft nicht so gut mit dem Druck umgegangen, wie Niesner gesteht. „Umso mehr haben sich alle vorgenommen, es diesmal besser zu machen.“ Dabei können die Gifhorer wieder auf Martina Nöst zählen, die beim Saisonauftakt aufgrund einer Fußverletzung gefehlt hatte. Auch Yannik Joop ist wieder dabei.

Komplettiert wird der Spieltags-Kader von Sarah Findlay, Patrick Thöne, Marvin Schmidt und Holger Herbst. Mannschaftsführer Dennis Friedenstab und Thies Huth fehlen dagegen urlaubsbedingt. „Das ist sehr unglücklich für uns und vereinfacht die Aufgabe am Wochenende“, so Niesner.

Der Heimauftakt bedeutet gleichzeitig eine Premiere für den Regionalligisten, es werden die ersten Partien nach dem Zusammenschluss mit dem MTV Nienburg als SG Gifhorn/Nienburg sein. Ändern wird sich für die erste Mannschaft aber nichts, da keine

Akteure aus Nienburg im Kader stehen. Und doch könnte es bald, zumindest kurzzeitig, eine räumliche Veränderung geben. Zum Rückrunden-Auftakt gegen Polizei SV Bremen und SV Harkenbleck (15./16. Januar 2022) ist die Halle in Gifhorn belegt. „Das ist nicht gut gelaufen“, so Niesner. Deshalb gibt es die Überlegung, in diesem Fall nach Nienburg auszuweichen. „Auch dafür haben wir die Kooperation.“

Am Wochenende bestreitet die SG ihre Spiele aber wie gewohnt in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums. Unter Berücksichtigung der 3G-Regel hofft Niesner „auf viele Zuschauer, die uns tatkräftig unterstützen“, damit die Gifhorer ihre ersten beiden Saisonsiege einfahren können – und das Ziel vom Aufstieg nicht komplett aus den Augen verlieren. hk



Hans Werner Niesner

KICKBOXEN

Peier holt Gold bei Nachwuchs-DM

HAMBURG. Die Gifhornerin Zoe Peier gewann bei der Kickbox-DM der Jahrgänge U13 und U16 in Barsbüttel Gold im Pointfighting bis 47 Kilo.

KEGELN

KVV: Männer verlieren knapp

REISLINGEN. Die Classic-Kegler des KV Wolfsburg verloren in der 2. Bundesliga gegen SKV 9 Pins Stollberg mit 3:5 (3522:3558 Kegel). Die Wolfsburger holten ebenso viele Matchpunkte wie die Stollberger, aber das Duell ging aufgrund der mehr geworfenen Kegel an die Gäste. „Man darf sich mit zwei Ergebnissen um die 550 nicht wundern, wenn man ein Spiel verliert“, so KV-Kapitän Andreas Hüttel.

KVV: Hüttel (558), Krüger (609), Strohbach (603), Heydrich (555), Hähnel (604), Schönberger (593).

KEGELN

Heimniederlage für die KVV-Frauen

REISLINGEN. Die Keglerinnen des KV Wolfsburg unterlagen in der 2. Classic-Bundesliga dem SKV 9 Pins Stollberg mit 2:6 (3238:3392). Wolfsburgs Svenja Schade: „Trotz zweier starker Ergebnisse ist unsere Gesamtleistung einfach zu unangenehm und die vielen Fehler im Räumen müssen wir in den Griff bekommen.“

KVV: Schade (607 Kegel), Bergmann (500), Boersz (520), Sachse (601), Stasch (474), Mehlhaf (536).

Judo-DM: U21-Bronze für Amani Küster

FRANKFURT/ODER. Nächstes DM-Bronze für Amani Küster vom MTV Iserbüttel! Wie schon im Vorjahr, damals aber noch in der U18, sicherte sich Küster nun bei den nationalen Titelkämpfen der U21 in der Klasse über 78 Kilogramm den dritten Rang.

Gleich im Auftakt-Kampf gegen Kim Chantal Kepelmann (Schwerin) zeigte die angehende Mechatronikerin, die zurzeit ihre Ausbildung bei VW absolviert, ihr Können und machte vorzeitig den Sieg klar. Im folgenden Fight wurde sie von Luka Scharer (Neuhaus/Rothenbruck) überrumpelt und in die Trostrunde geschickt. Dort gewann sie dann wieder alle Kämpfe vorzeitig und schlug auf ihrem Weg zum Podium Sara Gentner (Heubach), Marie Rettke (Porz) und schließlich im kleinen Finale um Bronze Lucia Erdorf (Walheim).

MTV-Trainer Christian Spilner lobt: „Die Marschroute stand von Anfang an fest und den aufgetragenen Bronzewurf hat Amani super umgesetzt.“



DM-Bronze: Amani Küster mit Coach Christian Spilner.